

ERICH MENDELSON PREIS 2026

FÜR BACKSTEIN-ARCHITEKTUR

Pressemitteilung

September 2026

Erich-Mendelsohn-Preis 2026 für Backstein-Architektur

DIE WELTSPITZE DER BACKSTEIN-ARCHITEKTUR: BAUKULTUR, DIE ÜBERDAUERT

Berlin. Auf der Preisverleihung am 4. September wurden die Gewinner des Erich-Mendelsohn-Preises 2026 für Backstein-Architektur bekannt gegeben. Bei ihrer Entscheidung legte die Jury in diesem Jahr besonderes Augenmerk auf drei Kriterien: den gestalterischen und konstruktiven Einsatz des Materials Backstein, den sensiblen Umgang mit dem Bestand sowie die Berücksichtigung sozialer Aspekte. Entlang dieser Kriterien entschied sich die Jury für die Erweiterung von Het Steen in Antwerpen von noAarchitecten als Grand-Prix-Winner.

„Die ausgezeichneten Projekte zeigen, wie zeitgemäß und vielseitig Backsteinarchitektur sein kann“, sagt Max Wasserkampf, Präsidiumsmitglied des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten BDA. Entscheidend sei dabei, dass Backstein nicht nur als prägendes Material eingesetzt, sondern als Teil einer ganzheitlichen architektonischen Haltung verstanden wird. „Die Gewinner stehen für eine Baukunst, die Material, Ort, Geschichte und soziale Verantwortung auf besondere Weise miteinander in Einklang bringt“, so Wasserkampf.

Grand Prix geht 2026 nach Belgien

Erstmals geht der Grand Prix nach Belgien – in ein Land, dessen Baukultur seit Jahrhunderten eng mit dem Backstein verbunden ist. Bei der Erweiterung und Restaurierung der mittelalterlichen Buranlage Het Steen in Antwerpen setzt das Büro noAarchitecten Backstein als Bindeglied zwischen historischer Substanz und zeitgenössischer Architektur ein. Das Projekt überzeugte die Jury durch die behutsame Weiterentwicklung des historischen Bestands und die Öffnung des Denkmals als lebendigen öffentlichen Ort.

Vom Vorgefundenen ausgedacht

Drei Goldauszeichnungen gehen in diesem Jahr in die Schweiz, die Niederlande und nach Deutschland. Auch diese drei Projekte entwickeln – jeweils auf unterschiedliche Weise – neue architektonische Qualitäten aus dem Vorgefundenen. Das Hotel Leo in St. Gallen begegnet seinem historischen Umfeld mit großer Zurückhaltung: Materialität und Farbigkeit nehmen Bezug auf die benachbarte Villa, während die präzise Setzung des Neubaus einen neuen öffentlichen Platz entstehen lässt. Beim Veemgebouw in Eindhoven wird ein modernistisches Lagerhaus mit minimalen Eingriffen weitergenutzt und um drei Wohngeschosse ergänzt. Wellenförmige Backsteinfassaden führen die Materialität des Bestands

ERICH MENDELSON PREIS 2026

FÜR BACKSTEIN-ARCHITEKTUR

eigenständig fort und verbinden die Transformation mit bezahlbarem Wohnraum. Der Umbau des Siedlerhauses Battin wiederum setzt beim Archetyp des Wohnens selbst an: Backstein wird zum konstruktiven und räumlichen Ausgangspunkt einer Neuinterpretation elementarer häuslicher Räume und Rituale.

Dreimal „Best in Germany“

Mit „Best in Germany“ wurde 2026 erstmals eine Auszeichnung eingeführt, die den Blick gezielt auf die Verbindung von gestalterischer Qualität und nachhaltigem Bauen in der deutschen Baukultur richtet. Gleich drei Projekte überzeugten die Jury: Ein Monolith als Lückenschluss von DMSW Architektur Stadt Landschaft in Berlin-Neukölln, die Erweiterung der Kaiserin-Augusta-Schule von ZILA in Köln und die Sanierung und Erweiterung der ehemaligen Maschinenzentralstation in Hamburg von BIWERMAU Architekten. Alle drei Projekte verbindet ein sensibler Umgang mit dem städtischen Bestand und der Einsatz von Backstein als dauerhaftes, identitätsstiftendes Material. Während DMSW ein vermeintlich unbebaubares Grundstück in gemeinschaftlich getragenen Wohn- und Arbeitsraum verwandelt, führt ZILA mit rotem Backstein die Materialität des Bestands und der Kölner Umgebung weiter. BIWERMAU Architekten schenken dem UNESCO-Weltkulturerbe Speicherstadt mit der Sanierung der ehemaligen Maschinenzentralstation und der Wiedererrichtung des im Krieg zerstörten Kopfbaus ein Stück seiner ursprünglichen Gestalt zurück.

Antworten auf den Klimawandel

Wie Architektur einen konkreten Mehrwert für das städtische Zusammenleben schaffen kann, beschäftigt auch die nächste Generation. Die Newcomer-Jury zeichnete den Entwurf „Kühlturm“ von Deborah Süß, Architekturstudentin der HTWK Leipzig, mit Gold aus. Als Busstation verbindet das Projekt einen alltäglichen Ort des Wartens mit einem öffentlich zugänglichen Kühlraum für unsere zunehmend aufgeheizten Städte.

Die Vielfalt der Siegerprojekte zeigt, welche Themen die weitere Entwicklung der Baukultur bestimmen werden – vom Umgang mit dem Gebauten über gesellschaftliche Teilhabe bis zur Anpassung an ein verändertes Klima. Ihr gemeinsamer Anspruch: eine Architektur, die sowohl konstruktiv als auch ästhetisch überdauert.

Winner Grand Prix | Het Steen (Antwerpen, BE) | noAarchitecten

Die Erweiterung von Het Steen in Antwerpen schreibt die bewegte Geschichte der mittelalterlichen Burganlage behutsam weiter. Ein neuer Flügel ersetzt einen Anbau der 1950er-Jahre, verbindet unterschiedliche Zeitschichten und stärkt das Bauwerk als historischen Ort, Passage und städtisches Wahrzeichen.

Winner Gold | Büro- und Gewerbebau | Hotel Leo (Zürich, CH) | Boltshauser Architekten

Der Hotelneubau setzt einen neuen Hochpunkt am Rand der St. Galler Innenstadt. Seine grünliche Backsteinfassade vermittelt zwischen Alt und Neu, während natürliche Materialien und eine flexible Gebäudestruktur nachhaltige Nutzung ermöglichen.

ERICH MENDELSON PREIS 2026

FÜR BACKSTEIN-ARCHITEKTUR

Winner Gold | Wohnungsbau/Geschosswohnungsbau | Veemgebouw (Eindhoven, NL)

Caruso St John Architects

Das denkmalgeschützte VEEM-Gebäude wird mit minimalen Eingriffen umgenutzt und durch drei Wohngeschosse ergänzt. Die markante Aufstockung mit begrüntem Dachhof stärkt seine Rolle als Orientierungspunkt im Quartier Strijp-S.

Winner Gold | Einfamilienhaus/Doppelhaushälfte | Umbau Siedlerhaus Battin (Brüssow, DE)

Klöpfel Zeimer Architekten

Ein präziser Raumeinbau aus Sichtmauerwerk ordnet ein Siedlerhaus der 1950er-Jahre von innen neu. Die begehbare Backsteinplastik verbindet die Geschosse und schafft neue Blick- und Wegebeziehungen.

Winner Gold | Newcomer | Kühlturm | Deborah Süß (HTWK Leipzig)

Der Kühlturm am Bayerischen Platz verbindet industrielle Formensprache mit traditionellen Prinzipien passiver Kühlung. Gedrehte Backsteine leiten kühle Winde ins Innere und schaffen einen öffentlichen Rückzugsort.

Best in Germany | Wohnungsbau/Geschosswohnungsbau | Ein Monolith als Lückenschluss

DMSW Architektur Stadt Landschaft

Auf einem als unbebaubar geltenden Grundstück in Neukölln schließt ein markanter Backsteinbau den Blockrand. Seine besondere Kubatur übersetzt komplexe Vorgaben in eine prägnante architektonische Figur.

Best in Germany | Öffentliche Bauten, Freizeit und Sport | Erweiterung Kaiserin-Augusta-Schule

(Köln, DE) | ZILA

Die Erweiterung der Kaiserin-Augusta-Schule ergänzt den fragmentierten Blockrand des Kölner Georgsviertels. Roter Wasserstrichziegel und differenzierte Fugenraster greifen die heterogene Umgebung auf und verleihen dem Neubau eine ruhige Eigenständigkeit.

Best in Germany | Büro- und Gewerbebau | Maschinenzentralstation (Hamburg, DE) | BIWERMAU

Architekten

Durch die behutsame Sanierung und Erweiterung der ehemaligen Energiezentrale in der Hamburger Speicherstadt entsteht ein Ensemble, das ein Stück Stadtreparatur schafft, während die unterschiedlichen Zeitschichten sichtbar gemacht werden.

Über den Erich-Mendelsohn-Preis 2026 für Backstein-Architektur

Der erstmals 2008 unter dem Namen Fritz-Höger-Preis für Backstein-Architektur ausgelobte Wettbewerb findet alle drei Jahre statt und wird seit 2011 partnerschaftlich vom Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA unterstützt. Seit 2022 firmiert er unter dem Namen Erich-Mendelsohn-

ERICH MENDELSON PREIS 2026

FÜR BACKSTEIN-ARCHITEKTUR

Preis für Backstein-Architektur. Die große Bedeutung des Wettbewerbs in der Welt der Architektur unterstreichen nicht zuletzt die klangvollen Namen der ausgezeichneten Planungsbüros vergangener Runden. Die Königsklasse bilden dabei die herausragenden Grand Prix-Projekte wie der Siza-Pavillon auf der Insel Hombroich (2014), die Bremer Landesbank aus der Feder von Caruso St John Architects (2017) oder die beiden so unterschiedlichen Grand Prix-Winner von 2020: das Musée Cantonal des Beaux-Arts in Lausanne von Barozzi Veiga sowie das Nakasone House in Mexiko-Stadt von Escobedo Soliz. 2023 ging der Grand Prix an das katalanische Büro Harquitectes für die Clos Pachem Winery.

Die Jury 2026

Die unabhängige Jury des Erich-Mendelsohn-Preises 2026 für Backstein-Architektur setzte sich aus folgenden fünf Architekturoperativen und -experten zusammen: Max Wasserkampf (Präsidiumsmitglied BDA), Marie Bruun Yde (Redaktion Bauwelt), Josep Ricart (HARQUITECTES, Winner Grand Prix 2023), Jórunn Ragnarsdóttir (Lederer Ragnarsdóttir Architekten) sowie Lena Unger (Meier Unger Architekten).

Die dreiköpfige Newcomer-Jury bestand aus: Jeanette Kunsmann (Chefredakteurin DETAIL), Jurek Brüggen (undjurekbürggen, Winner Newcomer 2023) und Benedikt Hotze (Pressereferent BDA).

Preissystematik

Auf die diesjährige siebte Ausschreibung des Preises folgten 533 Projekteinreichungen aus mehr als 40 Ländern. Die international renommierte Jury, die Anfang Juli in Berlin tagte, wählte unter allen Einreichungen die besten Arbeiten aus. 99 Projekte schafften es in den Hauptkategorien auf die Shortlist, zwanzig in der Kategorie Newcomer. Aus dieser Vorauswahl wurden wiederum die finalen Sieger ermittelt, die sich nun über eine Auszeichnung freuen dürfen.

In diesem Jahr wurden ein Grand Prix sowie 14 weitere Arbeiten mit dem Erich-Mendelsohn-Preis für Backstein-Architektur in Gold, Silber und Bronze prämiert. Zwei Projekte erhielten die Auszeichnung Best in Germany. Mit elf vergebenen Special Mentions würdigt die Jury vorbildliche Details, die sich in besonderem Maße hervorheben.

Weitere Infos:

Initiative Zweischalige Wand – Bauen mit Backstein

Tel. (02 51) 9 79 17-640, E-Mail: info@erich-mendelsohn-preis.com

www.erich-mendelsohn-preis.com

ERICH MENDELSON PREIS 2026

FÜR BACKSTEIN-ARCHITEKTUR

Pressekontakt:

Kopf Kunst, Agentur für Kommunikation GmbH

Lena Wobido, Tel. (02 51) 9 79 17-370, E-Mail: presse@backstein.com

Belegexemplare bzw. ein Link zur Online-Veröffentlichung freundlichst erbeten.

Bildübersicht und -nachweise:

Das nachfolgend aufgeführte Bildmaterial können Sie honorarfrei nutzen.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne weiteres aussagekräftiges Bildmaterial sowie Informationen zum Thema für eine Veröffentlichung zur Verfügung.

ERICH MENDELSON PREIS 2026

FÜR BACKSTEIN-ARCHITEKTUR



Bildunterschrift: Het Steen Antwerp, noAarchitecten, Winner Grand Prix
beim Erich-Mendelsohn-Preis 2026 für Backstein-Architektur

Bildnachweis: © Kim Zwarts



Bildunterschrift: Veemgebouw, Caruso St John Architects, Winner Gold
Wohnungsbau/Geschosswohnungsbau beim Erich-Mendelsohn-Preis 2026
für Backstein-Architektur

Bildnachweis: © Filip Dujardin

ERICH MENDELSON PREIS 2026

FÜR BACKSTEIN-ARCHITEKTUR



Bildunterschrift: Hotel Leo, Boltshauser Architekten, Winner Gold
Büro- und Gewerbebau beim Erich-Mendelsohn-Preis 2026 für
Backstein-Architektur

Bildnachweis: © Kuster Frey

ERICH MENDELSON PREIS 2026

FÜR BACKSTEIN-ARCHITEKTUR



Bildunterschrift: Umbau Siedlerhaus Battin, Klöpfel Zeimer Architekten, Winner Gold
Einfamilienhaus/Doppelhaushälfte beim Erich-Mendelsohn-Preis 2026 für Backstein-
Architektur

Bildnachweis: © Schnepf Renou

ERICH MENDELSON PREIS 2026

FÜR BACKSTEIN-ARCHITEKTUR



Bildunterschrift: Kühlturm, Deborah Süß (HTWK Leipzig), Winner Gold
Newcomer beim Erich-Mendelsohn-Preis 2026 für Backstein-Architektur

Bildnachweis: © Deborah Süß

ERICH MENDELSON PREIS 2026

FÜR BACKSTEIN-ARCHITEKTUR



Bildunterschrift: Ein Monolith als Lückenschluss, DMSW Architektur Stadt Landschaft, Best in Germany Wohnungsbau/Geschosswohnungsbau beim Erich-Mendelsohn-Preis 2026 für Backstein-Architektur

Bildnachweis: © Jan Bitter

ERICH MENDELSON PREIS 2026

FÜR BACKSTEIN-ARCHITEKTUR



Bildunterschrift: Erweiterung Kaiserin-Augusta-Schule, ZILA, Best in Germany
Öffentliche Bauten, Freizeit und Sport beim Erich-Mendelsohn-Preis 2026 für
Backstein-Architektur

Bildnachweis: © Sebastian Schels



Bildunterschrift: Maschinenzentralstation, BIWERMAU Architekten BDA, Best in Germany
Büro- und Gewerbebau beim Erich-Mendelsohn-Preis 2026 für Backstein-Architektur

Bildnachweis: © Jochen Stöber